

Aus dem Landesverband

1. Sitzung von Landesleitung und Verwaltungsrat.

Die erste Sitzung der beiden Gremien fand am 1. März in der Landesgeschäftsstelle in Mainz statt. Die beiden Tagungen dienten insbesondere der Vorbereitung von

- der Sitzung des Landesvorstandes und
- der Gesellschafterversammlung der BRH-eigenen Versicherungs-GmbH am 17. März 2016 in Mainz.

Insbesondere bei der Sitzung der Gesellschafterversammlung der Versicherungs-GmbH sollen Beschlüsse für die Zukunft gefasst werden.

2. Aus den Kreisverbänden

In den ersten Monaten des Jahres finden traditionell die Jahreshauptversammlungen der Kreisverbände statt. Bei diesen Versammlungen werden auch die Veranstaltungen der Kreisverbände vorgestellt.

Bei den Vorsitzenden bzw. Vorstandsmitgliedern der Kreisverbände, die uns ihre Veranstaltungsprogramme übersandt haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Meine Bitte geht dahin, diese Programme auch in unsere Internet-Seite einzustellen zu lassen, damit interessierte Kollegen sich dort informieren können. Veranstaltungsprogramme und Presseberichte können an den Kollegen

Klaus Peter Fink, E-Mail: kpink-nastaetten@t-online.de

zur Einstellungen auf die Home Page übersandt werden.

Weiterhin möchte ich die Bitte äußern, die E-Mail-Adressen von Kolleginnen und Kollegen, die an Informationen interessiert sind, an die Landesgeschäftsstelle zu melden. Damit können wir ohne großen Aufwand einen größeren Mitgliederkreis informieren.

3. Info-Post National hat für den BRH ausgedient

Seit dem Jahr 2001 habe ich die Mitgliederinformation des Kreisverbandes Trier über die sogenannte „Info Post National“ der Deutschen Post AG versandt. Voraussetzungen hierzu waren ein gewisser Postleitzahlenbezirk (z. B. 54200 bis 54349 Stadt Trier und Umland) sowie die Mindestzahl von 50 Briefen. Die Kosten für diese Infopost lagen im Dezember 2015 bei 31 Cent pro Brief. Für die erste Mitgliederinformation 2016 des Kreisverbandes Trier suchte ich vergeblich das entsprechende Formular im Internet. Nach zwei Stunden ergebnisloser Suche wurde ein altes Formular ausgefüllt und damit zur Post marschiert. Die Ernüchterung kam auf der Stelle. Der überaus freundliche Angestellte der Deutschen Post AG teilte mir mit, dass es mit der Einführung der neuen Portogebühren ab Januar 2016 auch eine Änderung im Service Bereich gegeben habe. Die Infopost National gibt es nicht mehr. Dafür sei der Info-Brief National eingeführt worden und die Mindestmenge von 50 auf 200 Stück hochgesetzt worden. Alles was unter 200 Sendungen liegt, ist ab sofort mit 70 Cent zu frankieren. Wie an diesem Beispiel zu sehen ist, kann man Preiserhöhungen auch auf diese Art durchsetzen.

Hugo Wust